



BARMHERZIGE BRÜDER
ÖSTERREICH

granatapfel

DAS MAGAZIN
DER BARMHERZIGEN BRÜDER

www.granatapfel.at · € 2,75 · 91. Jahrgang · 10/2023



Medikamente richtig einnehmen

Warum Zeitpunkt, Dosis und Art
der Einnahme entscheidend für die
Wirkung sind. Seite 4

Sternenkinder

Würdevoller Abschied von tot
geborenen Kindern. Seite 10

Mehr Platz in Khandwa

Spenden aus Österreich ermöglichten
einen Zubau. Seite 22

Mitten in der Spätantike

Leben wie zur Römerzeit
in Carnuntum. Seite 28



Liebe Leserin, lieber Leser!

Beipackzettel von Medikamenten sind meist in kleiner Schrift bedruckt und dementsprechend mühsam zu lesen – eine Erfahrung, die wohl nicht nur ich immer wieder mache. Doch wer ein neues Medikament verschrieben bekommt, sollte

es trotzdem tun, denn darauf stehen unter anderem Informationen zur Einnahme, die unbedingt eingehalten werden müssen. Warum das so wichtig ist, erklärt Mag. Gunda Gittler von der Apotheke der Barmherzigen Brüder in Linz (Seite 4 und 5).

Ein Thema in dieser Ausgabe, das mir sehr am Herzen liegt, sind die Sternenkinder, also jene Kinder, die tot geboren wurden oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Im Brüder-Krankenhaus in Eisenstadt nimmt man sich dieser Kinder besonders an. Am Friedhof wurde schon vor Jahren für sie ein Erinnerungsort geschaffen und heuer findet ihnen zu Ehren im Oktober ein Thementag statt. Die Eltern werden in ihrer Trauer vom Team des Krankenhauses einfühlsam begleitet und betreut (Seite 10 und 11).

Außerdem bitten wir Sie um Spenden für das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Khandwa in Indien. Dort konnte dank finanzieller Unterstützung aus Österreich ein Zubau errichtet werden, der vor Kurzem in Betrieb ging. Einen Bericht dazu lesen Sie auf den Seiten 22 und 23, ein Zahlschein liegt dieser Ausgabe bei. Danke für Ihre Unterstützung!

Noch viele weitere interessante Berichte finden Sie in der Oktober-Ausgabe unseres Magazins. Blättern Sie einfach weiter!

Einen schönen Herbst wünscht

Brigitte Veinfurter

Mag. Brigitte Veinfurter
Redaktion

Der Granatapfel

Symbol und Programm
der Barmherzigen Brüder

Nicht zufällig trägt das Magazin der Barmherzigen Brüder den Namen „Granatapfel“. Die Frucht ist Symbol des Ordens. Darstellungen finden sich in allen seinen Krankenhäusern, Pflege- und Gesundheitseinrichtungen. Der Granatapfel ist ein uraltes Symbol der Liebe, Fruchtbarkeit und Unsterblichkeit. Im Wappen des Ordens wurde er mit dem Kreuz verbunden. So zeigt er symbolisch den Auftrag des Ordens: motiviert durch die christliche Botschaft (Kreuz), kranken und hilfsbedürftigen Menschen in Liebe (Granatapfel) Hilfe und Hoffnung zu bringen.



Gesundheit & Lebenshilfe

3 Kurzmeldungen



4 Medikamente richtig einnehmen. Die Angaben im Beipackzettel sollten genau beachtet werden. Andernfalls drohen unerwünschte Nebenwirkungen.

- 6 Im Team gedacht
- 8 Bessere Wundversorgung
- 9 Ambulanz für gehörlose Menschen
- 10 Sternenkinder
- 12 Stillen in der Pandemie
- 13 Spezielle Ambulanzen
- 14 Aussaatkalender für Oktober
- 14 Basteln: Eierkarton-Upcycling
- 15 Hademar Bankhofer: Sieben Essregeln
- 16 Rezepte: Gemeinsam genießen

Orden & Mitarbeitende

- 21 Kurzmeldungen
- 22 Mehr Platz in Khandwa
- 23 Hilfe, die ankommt
- 24 Eine gesunde Projektkultur

Kultur & Gesellschaft

- 25 Kurzmeldungen
- 25 Gedankensplitter: Begegnungen
- 26 Neue alte Barockstadt
- 28 Mitten in der Spätantike
- 30 Ein sehenswerter Park
- 32 Natur: Mythos Apfel

Rubriken

- 18 Meditation: Geschöpf Gottes
- 20 Inspiration: Wer soll mich prägen?
- 34 Rätsel
- 35 Impressum



Ingwer-Tee wärmt und hilft unter anderem bei Erkältungen und Übelkeit.

INGWER

Gesunde Wurzel

Ingwer gilt als gesundes Lebensmittel. In der asiatischen Medizin wird die Wurzel gegen Übelkeit sowie wegen ihrer entzündungshemmenden und antioxidativen Eigenschaften eingesetzt. Als Tee wirkt Ingwer wärmend und hilft bei Erkältungen, Reiseübelkeit, Migräne und Verdauungsproblemen: Für eine Tasse ein daumendickes Stück in dünne Scheiben schneiden, mit kochendem Wasser übergießen und zehn Minuten ziehen lassen, nach Belieben süßen. Alternativ kann man ein paar Stückchen Ingwer in grünen oder schwarzen Tee geben. In der Küche wird sowohl die frische Wurzel als auch getrocknetes Pulver verwendet. Suppen, Gemüse, Fleisch und Fisch gibt Ingwer eine spezielle Schärfe. Sein Aroma passt aber auch zu Süßspeisen, Kuchen und Keksen. Allerdings sollten Menschen mit empfindlichem Magen oder Gallenleiden, jene, die Blutverdünner einnehmen, sowie Schwangere auf Ingwer verzichten.

RICHTIGE VERSORGUNG

Lebenswichtiges Eisen

Unser Körper benötigt Eisen für die Blutbildung und Stoffwechselvorgänge. Da er es nicht selbst bilden kann, ist er auf die Zufuhr durch die Nahrung angewiesen, am besten durch Fleisch, Wurst und Fisch. Vegetarische Lieferanten sind Hülsenfrüchte, Schwarzwurzeln, Spinat, Eierschwammerl, Pistazien, Kürbiskerne, Sesam, diverse Nüsse, Hirse- und Haferflocken. Durch starken Blutverlust, etwa bei der Menstruation oder einer Operation, bestimmte Krankheiten oder falsche Ernährung kann es zu Eisenmangel kommen. Symptome sind Haarausfall, brüchige Nägel, trockene Haut, Müdigkeit, Kopfschmerzen und Schwindel. In einem solchen Fall sollte der Eisenwert durch eine Laboranalyse überprüft werden, damit der Arzt – wenn nötig – eine Therapie einleiten kann.



Eisenmangel kann Müdigkeit und Kopfschmerzen auslösen.

Eat like a woman.

Rezepte für einen harmonischen Zyklus, von Andrea Haselmayr, Denise Rosenberger und Verena Haselmayr, Brandstätter-Verlag, ISBN 978-3-7106-0693-9, 248 Seiten, € 35,- E-Book: € 28,99




BUCHTIPP

Essen gegen Zyklus-Beschwerden

Monat für Monat kommt die Regel, bei manchen Frauen pünktlich, bei manchen nicht, aber fast immer wird sie als Last empfunden. Sie schränkt ein, bringt Bauch-, Rücken- und Kopfschmerzen und dämpft die Stimmung. Doch die passende Nahrung zum richtigen Zeitpunkt im Zyklusverlauf kann das Wohlbefinden unterstützen und hilft auf natürliche Weise. Die drei Autorinnen erklären zudem, was im weiblichen Körper während des Zyklus passiert, und geben viele Tipps gegen Regelbeschwerden.

Medikamente richtig einnehmen

Barmherzige Brüder Linz  „Medikament mit reichlich Flüssigkeit vor dem Essen einnehmen.“ Jeder kennt solche und ähnliche Hinweise auf Beipackzetteln. Dass sie nicht als Tipp, sondern als pharmazeutische Anweisungen zu verstehen sind, ist vielen nicht bewusst. Doch Zeitpunkt, Dosis und Art der Einnahme sind entscheidend für die Wirkung des Medikaments. Andernfalls können Nebenwirkungen auftreten – im schlimmsten Fall sogar lebensbedrohliche.

VON ELKE BERGER



Mag. Gunda Gittler ist die Leiterin der Apotheke der Barmherzigen Brüder in Linz.

Untersuchungen zufolge nehmen 50 Prozent aller Patient:innen die ihnen verschriebenen Medikamente entweder überhaupt nicht, nur teilweise oder unvorschriftsmäßig ein. Mit dramatischen Folgen sowohl für das Gesundheitssystem als auch für die Patient:innen selbst: So basiert jede vierte Einweisung in ein Krankenhaus auf einer fehlerhaften Medikamenten-Einnahme. Allein bei Herz-Kreislauf-Patient:innen führt dies zu 4.000 Todesfällen pro Jahr.

Vielfältige Fehlerquellen

Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass sich jeder zweite Patient nicht an Beipackzettel oder ärztliche Anweisungen hält. Die Fehlerquellen sind vielfältig: Patient:innen nehmen keine oder die falschen Medikamente, sie nehmen die richtigen Medikamente in zu kleinen oder zu hohen Dosen, in falschen Intervallen, vielleicht sogar doppelt oder dreifach.

Reichlich Flüssigkeit

Mag. Gunda Gittler, die Leiterin der Apotheke der Barmherzigen Brüder Linz, weist auf die Notwendigkeit hin, sich genau über die Einnahme-Modalitäten zu informieren: „Auf vielen Beipackzetteln steht zum Beispiel der Hinweis ‚mit reichlich Flüssigkeit einnehmen‘. Dieser wird häufig überlesen oder ignoriert. Doch eine ganze Reihe von Medikamenten enthält Säuren, und die können die Speiseröhre verätzen, wenn die Kapseln oder Tabletten beim Schluckvorgang hängen bleiben. Zudem

ist die Flüssigkeit notwendig, damit die Arznei rascher den Magen verlässt. Die meisten Arzneimittel müssen, um zu wirken, in den Darm gelangen. Dazu braucht der Magen ein Signal der Füllung. Das erreicht man durch das Trinken von mindestens einem Viertel-Liter Wasser.“

Tabletten nicht zerkleinern

Tabletten dürfen nur nach Anweisung eines Arztes oder Apothekers geteilt werden, auch wenn das Schlucken schwerfällt. Ganz schlecht ist es, den Kopf beim Schlucken ruckartig nach hinten zu werfen. Dabei wird nämlich die Tablette gegen den Gaumen gespült und dort abgebremst. Besonders problematisch ist die Einnahme von Arzneimitteln im Liegen. Am besten ist es, den Kopf nach vorne zu beugen: Kinn gegen die Brust, bei ansonsten aufrechter Oberkörperhaltung. Durch die nach vorne gebeugte Kopfhaltung rutscht die Tablette direkt nach hinten in den Rachen.

Abbrechen der Einnahme

Von großem Nachteil ist ein grundloses, verfrühtes Abbrechen der Behandlung. Dies kann zu einem Wiederaufflackern der Krankheit oder einer Resistenz führen, zum Beispiel bei einer Antibiotika-Therapie gegen eine Infektion.

Einnahmezeitpunkt

Wichtig für die Wirkung eines Medikaments ist auch der Einnahmezeitpunkt. Vor dem Essen bedeutet mindestens eine Stunde vor

Jede vierte Einweisung in ein Krankenhaus basiert auf einer fehlerhaften Medikamenten-Einnahme.



Wichtig für die Wirkung eines Medikaments ist auch der Einnahmezeitpunkt.

dem Essen. Der Wirkstoff soll in den leeren Magen gelangen und durch das Nachspülen mit viel Wasser schnell in den Darm weiterbefördert werden. So kann die Arznei ihre volle Wirkung schnell entfalten. Ein weiterer Grund: Nahrung kann magensaftresistente Tabletten unwirksam machen.

Während des Essens werden Medikamente eingenommen, die zum Beispiel magenschädlich sind und so kaum mit der Magenschleimhaut in Berührung kommen. Die Wirkung tritt erst verzögert ein, da der Wirkstoff im Essensgemisch nur langsam in die Magen- und Darmwand gelangt, um von dort aufgenommen zu werden.

Nach dem Essen bedeutet, dass das Essen den Magen bereits verlassen haben muss. Nehmen Sie Ihr Medikament mindestens zwei Stunden nach dem Essen mit viel Wasser ein. Denn Nahrung kann diese Arzneien unwirksam machen. Ein wichtiges Beispiel dafür sind magensaftresistente Tabletten. Sie haben einen Überzug, der nur auf leeren Magen stabil bleibt. Dieser Überzug dient entweder

Medikamente sollten genau zum vorgegebenen Zeitpunkt eingenommen werden.

dazu, das Medikament vor der aggressiven Magensäure oder aber den Magen vor dem Medikament zu schützen.

Hilfe in der Apotheke

„Wir Apotheker fragen daher beim Verkauf der Medikamente genau nach, ob die Einnahmehinweise des Beipackzettels verstanden worden sind. Vom Arzt angeordnete Gebrauchsanweisungen vermerken wir deutlich lesbar auf der Packung und wiederholen die Anweisungen auch mündlich, da manche Menschen eine bessere akustische Aufnahmebereitschaft besitzen“, so Mag. Gittler. Aufgeklebte Etiketten mit dem Namen der abgebenden Apotheke erleichtern den Patient:innen Rückfragen, falls nachträglich Unsicherheiten auftreten.

Für mehr Sicherheit in der Medikamenteneinnahme bietet die Apotheke der Barmherzigen Brüder in Linz die sogenannte Verblisterung an. Basierend auf dem Rezept des Arztes werden die Medikamente sortiert und automatisiert nach dem jeweiligen Einnahmezeitpunkt abgepackt. Die Patient:innen können ihre Medikamente als Vorratssack für 14 Tage bestellen. Damit ersparen sie sich das zeitaufwändige und fehleranfällige Einsortieren in die Tabletten-Box. ■

Sternenkinder

Barmherzige Brüder Eisenstadt 🕯️ Wenn der Himmel die zartesten Seelen zu sich ruft, erleben Eltern einen schmerzlichen Abschied, der ihre Herzen in tiefer Trauer umhüllt. Inmitten dieser bewegenden Reise erfahren betroffene Familien Unterstützung von einfühlsamen Begleiterinnen und schaffen kostbare Erinnerungen.

VON NINA HORAK



Primaria Dr. Ingrid Steindl ist Fachärztin und Vorstand der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt.



Sonja Kabrt, BSc ist leitende Hebamme und Stationsleiterin auf der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe bei den Barmherzigen Brüdern in Eisenstadt.

Der Schmerz, den Eltern erleben, wenn sie ein Kind verlieren, ist eine der tiefgreifendsten Tragödien, die das Leben bereithalten kann. Ein düsterer Schleier der Trauer legt sich über ihre Herzen, während die Leere, die der Verlust hinterlässt, kaum zu ertragen ist. Besonders nach dem Verlust eines Sternenkindes, das nie die Möglichkeit hatte, das Licht der Welt zu sehen, wird diese Leere zu einem schmerzhaften Begleiter. Doch obwohl die Herzen dieser zarten Wesen nie oder nur kurz außerhalb des Mutterleibs schlugen, tragen sie bereits die Liebe und die Vorfreude ihrer Eltern in sich. Die Bezeichnung „Sternenkinder“ drückt diese liebevolle Anerkennung aus, die ihnen zuteil wird, und erinnert daran, dass sie trotz ihrer kurzen Zeit auf dieser Erde bereits ihren Platz in den Herzen der Eltern hatten.

Einfühlsame Begleiterinnen

Wenn der Verlust eines Sternenkindes das Leben einer Familie erschüttert, bricht eine schwere Zeit an. Der Schock sitzt tief und die unermesslichen Emotionen drohen die Betroffenen zu überwältigen. Inmitten dieser Dunkelheit finden sich unterstützende Menschen, die ihnen einfühlsam zur Seite stehen. „Wir begegnen Eltern, die ein Sternkind verabschieden müssen, mit höchstem Mitgefühl und Respekt“, so die Primarärztin der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. Ingrid Steindl. Sie betont die Bedeutung einfühlsamer Begleitung: „Eine Fehl- oder Totgeburt ist für Eltern ein großer Schock. Empathische Begleitung hilft ihnen, zu trauern und den Tod ihres Kindes zu verarbeiten.“ Mit Erfahrung und Einfühlungsvermögen steht das Team der Ärzt:innen, Hebammen und Pflegekräfte den Familien in ihrer Trauer bei.

Sonja Kabrt, leitende Hebamme und Stationsleiterin, teilt ihre Überzeugung: „Es ist mir ein Herzensanliegen, den Familien in dieser schwierigen Zeit zur Seite zu stehen. Meine Kolleginnen und ich begleiten die Eltern einfühlsam und respektieren ihre Gefühle und Wünsche. Dabei ist es wichtig, dass sie so viel Zeit bekommen, wie sie brauchen, um ihr Kind zu sehen und zu verabschieden, bis sie aus dem Krankenhaus entlassen werden.“

Würdevoller Abschied

Jedes Sternkind verdient einen würdevollen Abschied. Dank großzügiger Stoffspenden von Familienmitgliedern, Freunden und freiwilligen Helfer:innen können diese zarten Seelen in individuell gestaltete Einschlagtücher gehüllt oder angezogen werden. Diese Unterstützung ermöglicht es den Familien, sich von ihren Sternkindern auf eine respektvolle Weise zu verabschieden und gleichzeitig ihren ganz persönlichen Prozess der Trauer zu durchlaufen.



In diesen schmerzlichen Momenten schaffen die Sternenkind-Fotograf:innen kostbare Erinnerungen, die den Eltern einen ganz besonderen Trost geben. Monika Leeb, langjährige Mitarbeiterin im Zentrallabor des Krankenhauses und freiberufliche Fotografin, engagiert sich ehrenamtlich. Sie fotografiert auf freiwilliger und unbezahlter Basis Sternen Kinder, Frühchen und Totgeburten, die den Weg in die Welt nicht erleben durften. Die Fotos sind oft die einzigen bleibenden Andenken und helfen den Eltern, sich auch später an ihr Kind zu erinnern. Monika Leeb weiß aus eigener Erfahrung, wie wertvoll die Erinnerungsfotos für die Trauerbewältigung sein können, da auch sie ein Sternenkind hat, und betont die Bedeutung dieser Fotos für den Abschied: „Fotos sind eine greifbare Erinnerung. Das hilft nachweislich in der Trauerbewältigung. Ansonsten bleibt leider nicht viel. Es sind die ersten und gleichzeitig letzten Bilder des Kindes.“

Heilung in der Dunkelheit

Die seelische Unterstützung der betroffenen Eltern steht im Mittelpunkt der Bemühungen des gesamten Teams. Psycholog:innen und Seelsorger:innen stehen den Familien in ihrer Reise der Trauer und Heilung zur Seite. Diese Expert:innen begleiten die Eltern durch ihre individuellen Trauerprozesse und helfen ihnen dabei, ihre Emotionen auszudrücken und den Abschied auf ihre eigene Weise zu gestalten. Um den Eltern in dieser Zeit der Trauer und Verarbeitung die nötige

Es ist wichtig,
dass die Eltern
so viel Zeit
bekommen, wie
sie brauchen,
um ihr Kind zu
sehen und zu
verabschieden.

Ein Sternenkind hatte nie
die Möglichkeit, das Licht
der Welt zu sehen.

Ruhe und Intimität zu gewähren, werden sie nach der Geburt nicht auf der regulären Geburtenstation untergebracht. Diese besondere Fürsorge ermöglicht es den Eltern, sich zurückzuziehen und in Ruhe mit ihren Emotionen umzugehen.

Die Stimme der Erinnerung

Auch das Gedenken an ein Sternenkind soll in angemessener Weise möglich sein. Am Friedhof Oberberg in Eisenstadt ist vom Orden der Barmherzigen Brüder eine Gedenkstätte dafür eingerichtet worden, wo einmal im Jahr ein Gedenkgottesdienst gefeiert wird.

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt erhebt seine Stimme, um das Thema „Sternenkinder“ nicht zu tabuisieren, sondern offen darüber zu sprechen und die Familien bestmöglich zu unterstützen. Aus diesem Grund wird in diesem Jahr anlässlich des „Weltgedenktags für Sternenkinder“ im Oktober ein Thementag im Krankenhaus stattfinden, um diese kostbaren Seelen zu ehren und ihre Geschichten zu teilen.

In dieser emotionalen Reise der Trauer und Heilung stehen die Sternenkinder symbolisch für die Flüchtigkeit des Lebens und die Kraft, die von so unschuldigen Seelen ausgeht. „Sie mögen nicht mehr unter uns weilen, aber ihre Spuren bleiben für immer in den Herzen derer, die sie lieben. Lasst uns gemeinsam die Geschichten dieser Sternenkinder erzählen, um ihnen die Anerkennung zu geben, die sie verdienen, und ihre Familien zu ermutigen, ihre Erinnerungen zu bewahren“, sagt die leitende Hebamme und Stationsleiterin Sonja Kabrt. ■

Am Friedhof Oberberg in Eisenstadt haben die Barmherzigen Brüder einen Gedenkort für Sternenkinder geschaffen.

Fotos der Sternenkinder sind kostbare Erinnerungen für die betroffenen Eltern.





Abonnieren und helfen

Mit einem Abonnement des Granatapfel-Magazins erhalten Sie nicht nur Monat für Monat ein Heft mit 36 lezenswerten Seiten. Sie unterstützen damit auch die Barmherzigen Brüder und ihre Einrichtungen für kranke, alte und beeinträchtigte Menschen.

Das Magazin erscheint elfmal im Jahr (im Juli/August als Doppel-Ausgabe). Wählen Sie aus folgenden Abo-Varianten:

Standard-Abo

11 Ausgaben um € 27,50

Das Abo verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr, wenn es nicht spätestens einen Monat vor Ende schriftlich oder telefonisch abbestellt wird.

Kurz-Abo

6 Ausgaben um € 15,-

Das Abo endet danach automatisch.

Zwei-Jahres-Abo

22 Ausgaben zum Vorzugspreis von € 45,-

Nach zwei Jahren verlängert sich das Abo um jeweils ein Jahr zum Standard-Abo-Preis, wenn es nicht spätestens einen Monat vor Ende schriftlich oder telefonisch abbestellt wird.

Digital-Abo

11 Ausgaben um € 15,50

Das Abo verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr, wenn es nicht spätestens einen Monat vor Ende schriftlich oder telefonisch abbestellt wird. Ein Wechsel vom Papier- zum Digital-Abo ist nach Ablauf des Papier-Abos möglich.

WEITERE INFOS UND BESTELLUNG:

Telefon: 01/214 10 41

E-Mail: info@granatapfel.at

Internet: www.granatapfel.at



Die angegebenen Preise gelten in Österreich. Bei Bestellungen aus dem europäischen Ausland kommt pro Ausgabe ein Porto von € 2,- dazu, von außerhalb Europas sind es € 3,50 pro Ausgabe. Das Kurz-Abo ist nur in Österreich erhältlich.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter www.barmherzige-brueder.at/ds.

Danke
für Ihre
Unterstützung!

IMPRESSUM

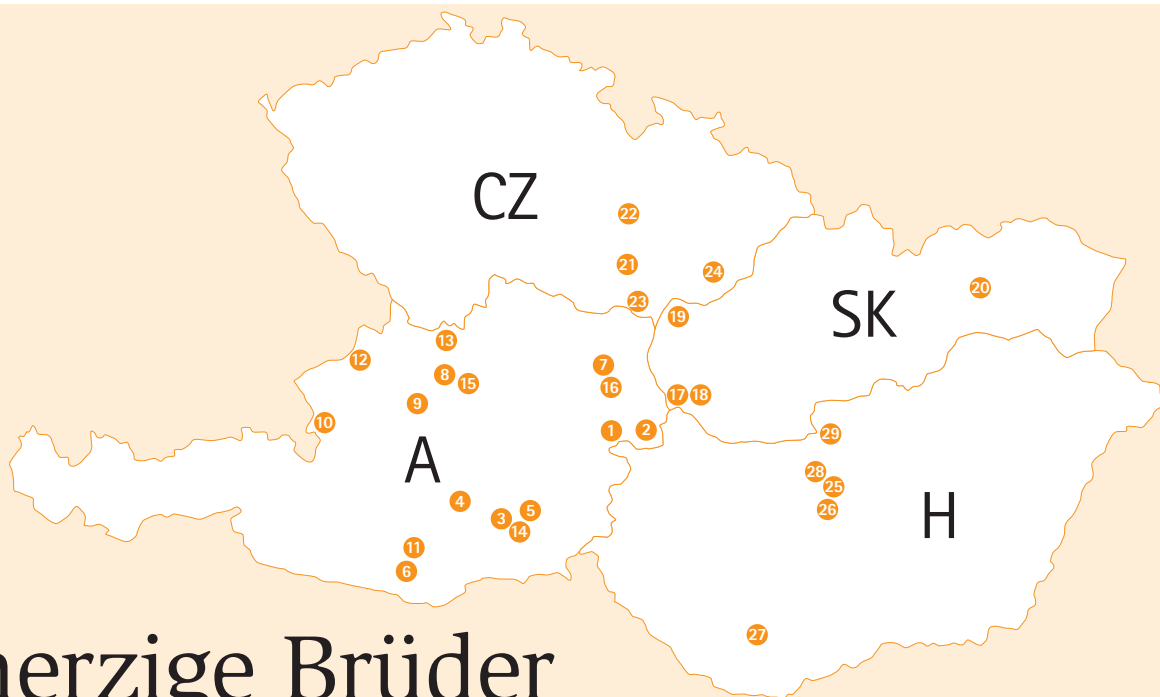
Granatapfel – Das Magazin der Barmherzigen Brüder
Nr. 10 · Oktober 2023
Medieninhaber und Herausgeber: Provinzialat der Barmherzigen Brüder, 1020 Wien, Taborstraße 16, E-Mail: office@bbprov.at, www.barmherzige-brueder.at
Redaktion: Brigitte Veinfurter (Leitung), Eva-Maria Baier und Kristina Weimer-Hötzeneder, Negerlegasse 5/1-3, 1020 Wien, Tel.: 01/214 10 41, Fax: DW 1815, E-Mail: redaktion@granatapfel.at
Grafik, Layout und Herstellung: Egger & Lerch Corporate Publishing, Vordere Zollamtsstraße 13, 1030 Wien, www.egger-lerch.at
Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn
Vertrieb und Aboverwaltung: Eva-Maria Baier und Nicole Hladik, Negerlegasse 5/1-3, 1020 Wien, Tel.: 01/214 10 41, Fax: DW 1815, E-Mail: info@granatapfel.at
Erscheinungsort: Wien
Offenlegung: Eigentümers: Provinzialat der Barmherzigen Brüder, 1020 Wien, Taborstraße 16 (100%). Grundlegende Richtung: Christliches Gesundheits- und Familienmagazin.
Die Artikel spiegeln die persönliche Meinung der Autor:innen wider und müssen sich nicht zwangsläufig mit der Meinung des Herausgebers decken. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Manuskripte vor.
Honoraransprüche müssen bei Vorlage gestellt werden.
Auflage: 24.500
Standard-Abo: € 27,50 (inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten in Österreich)
Bankverbindung: RLB ÖÖ, BIC: RZ00AT2L
IBAN: AT64 3400 0000 0015 3346



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

Falls Empfänger verzogen,
mit neuer Anschrift an
Granatapfel-Verwaltung
1021 Wien, Negerlegasse 5/1–3

Österreichische Post AG
MZ 02Z032631 M




Barmherzige Brüder

Österreichische Ordensprovinz

Österreich, Tschechien, die Slowakei und Ungarn bilden die Österreichische Ordensprovinz. Der Orden ist hier in verschiedensten Bereichen des Gesundheits- und Sozialsystems tätig und beschäftigt rund 9.000 Mitarbeiter:innen.

Weitere Informationen:

www.barmherzige-brueder.at

 BB.Austria

Österreich (A)

- 1 **Eisenstadt:** Apotheke, Klosterkeller, Krankenhaus
- 2 **Frauenkirchen:** Unfall-Ortho-Ambulanz
- 3 **Graz:** Apotheke, Kindergarten, Krankenhaus, Verkaufsraum Kreative Einblicke
- 4 **Zeltweg:** Gesundheitszentrum Murtal
- 5 **Kainbach:** Drogentherapiestation Walkabout
- 6 **Klagenfurt:** Krankenhaus (Elisabethinen)
- 7 **Kritzendorf:** Pflege- und Betreuungseinrichtung
- 8 **Linz:** Apotheke, Krankenhaus, Sankt Barbara Hospiz (in Kooperation), Seniorenheim Franziskusschwestern
- 9 **Pinsdorf:** Lebenswelt

- 10 **Salzburg:** Krankenhaus, Raphael Hospiz
- 11 **St. Veit/Glan:** IT-Lehrakademie, IT-Firma Care Solutions, Krankenhaus
- 12 **Schärding:** Kurhaus
- 13 **Schenkenfelden:** Lebenswelt
- 14 **Steiermark:** Lebenswelten der Barmherzigen Brüder mit mehreren Standorten
- 15 **Wallsee:** Lebenswelt
- 16 **Wien:** Apotheke, Brüderladen, Dialysezentrum (in Kooperation), Krankenhaus, Pflegeakademie, Provinzverwaltung

Slowakei (SK)

- 17 **Bratislava:** Krankenhaus mit Ärztezentrum und 49 Ambulanzen, dazugehörig: Ärztezentrum mit 11 Ambulanzen in Dunajská Lužná, 2 Ambulanzen in Pezinok, 3 Ambulanzen in Rovinka und 1 Ambulanz in Stupava
- 18 **Bratislava:** Tageszentrum für Obdachlose sowie 30 Betten für kranke Obdachlose (Kooperation mit Lazaristen)

- 19 **Skalica:** Lehrkrankenhaus (vom Staat geführt, Gebäude im Besitz des Ordens)
- 20 **Spišské Podhradie:** Einrichtung für körperlich und geistig behinderte Menschen (Kooperation mit Land Prešov)

Tschechien (CZ)

- 21 **Brno:** Apotheke, Konzertsaal, Krankenhaus (verpachtet)
- 22 **Letovice:** Apotheke, Kirche
- 23 **Valtice:** Kirche
- 24 **Vizovice:** Krankenhaus

Ungarn (H)

- 25 **Budapest:** Apotheke, Krankenhaus, Türkisches Bad
- 26 **Érd:** Altersheim
- 27 **Pécs:** Krankenhaus für Langzeitpflege, Hospiz
- 28 **Pilisvörösvár:** Altersheim
- 29 **Vác:** Krankenhaus für Langzeitpflege